

Projekt „Demografischer Wandel“ in Worms

Abschlußbericht Fachkreis „Arbeit und
Wirtschaft“

Abschlußbericht Fachkreis „Arbeit und Wirtschaft“

Einladung vom 20.12.2006

Funktion	Institution	Name/Vorname
Arbeitsamt	Agentur für Arbeit	Horst Kramer
Industrieverband	IHK	Andrea Wensch
Großes Unternehmen	Fiege GmbH & Co KG	Michael Suden
Großes Unternehmen	Grace GmbH	Dr. Hans-Michael Huck
Mittleres Unternehmen	Kaibel & Sieber	Eckhard Muth
Mittleres Unternehmen	Ch. Nuhn GmbH	Christina Haselmann
Job Center	Job Center	Karl-Heinz Winkler
Handwerksbetrieb	VSK-Technik Kübler	Horst-Werner Kübler
Handelsunternehmen	Kaufhof AG	Dirk Pallapies
Handelsunternehmen	Wehmeyer	Herr Carstens
Handelsunternehmen	Pur Pur	Marion Müller
Dienstleister	Sparkasse Worms-Alzey-Ried	Michael W. Schmidt
Dienstleister	Wormser Volksbank	Bernd Hühn
ehemaliger DGB-Vorsitzender	Bürger	Heiner Boegler
Beschäftigungsförderer	Stadt Worms/Bereich 5	Timo Jordan

Abschlußbericht Fachkreis „Arbeit und Wirtschaft“

Teilnehmer:



Heiner
Boegler



GRACE Davison



Abschlußbericht Fachkreis „Arbeit und Wirtschaft“

- Die Arbeitsstruktur folgt dem in der Enquete-Kommission beschlossenen Konzept
- 1. Welche Folgen für den Sektor Arbeit und Wirtschaft lassen die Prognosen zur Demografie erwarten?
- 2. Welche Maßnahmen müssten vor diesem Hintergrund zur Vermeidung von Nachteilen ergriffen werden?
- 3. Welche Maßnahmen sind bereits umgesetzt worden oder zumindest konkret in Planung?
- 4. Welche konkreten Handlungsempfehlungen lassen sich daraus ableiten; Träger – Kosten – Zeitrahmen?

Abschlußbericht Fachkreis „Arbeit und Wirtschaft“

1. Treffen am 8. März 2007: Welche Folgen für den Sektor „Arbeit und Wirtschaft“ lassen die Prognosen zur Demografie erwarten?



Abschlußbericht Fachkreis „Arbeit und Wirtschaft“

- Selbstverständnis des Fachkreises:
- Fachkompetenz der Sektoren Arbeit und Wirtschaft
- Persönliche Erfahrungen/Erkenntnisse/Vorschläge der Mitwirkenden
- Fokus auf den Standort Worms

Abschlußbericht Fachkreis „Arbeit und Wirtschaft“

2. Treffen am 13. April 2007: Welche Maßnahmen sollten vor dem Hintergrund unserer Analyse vom 8. März von wem ergriffen werden?



Abschlußbericht Fachkreis „Arbeit und Wirtschaft“

2. Treffen am 13. April 2007: Welche Maßnahmen sollten vor dem Hintergrund unserer Analyse vom 8. März von wem ergriffen werden?



Abschlußbericht Fachkreis „Arbeit und Wirtschaft“

3. Treffen am 07. Mai 2007: Welche Maßnahmen sind bereits umgesetzt worden oder zumindest konkret in Planung?



- Eine Auswahl:
- Analyse der Altersstruktur im Betrieb und gezielte Einstellung von Nachwuchskräften für „überalterte“ Abteilung
- Intensive Lehrlingsausbildung, rechtzeitig (ein Jahr vor der Anstellung) bereits angelegt
- Beteiligung beim Planspiel Bewerbung, etwa an der Staudinger Schule
- Planungen für einen Betriebskindergarten
- Beteiligung Ausbildungsmesse

Trainingscenter für innerbetriebliche Fortbildung, grundsätzlich für alle Mitarbeiter/innen; besonderes Angebot wenn für Fortbildungen betrieblicher Bedarf besteht

- Ergonomische Gestaltung von Arbeitsplätzen zur Erhaltung der Gesundheit bei längerer Lebensarbeitszeit
- Entwicklung neuer Märkte für Tätigkeiten in haushaltsnahen Dienstleistungen
- Fortbildung für Beschäftigte auch während der Dauer des Erziehungsurlaubs

Abschlußbericht Fachkreis „Arbeit und Wirtschaft“

Die seitherigen Arbeitsergebnisse wurden beim 8. Wormser Wirtschaftstag am 11.05.2007 vorgestellt.

Fazit:
Wir sind auf dem richtigen Weg!

WORMS / REGION Wochenblatt, Mittwoch, den 16. Mai 2007

Mit Bildungsqualität unzufrieden

Wirtschaftsvertreter diskutieren Nachwuchsförderung / 8. Wormser Wirtschaftstag

WORMS (bgl) – Zum 8. Wormser Wirtschaftstag lud Oberbürgermeister Michael Kissel die Vertreter der Wormser Wirtschaft in die Geschäftsräume des ARGE-Jobcenter in der Schönauer Straße. Neben der Darstellung des „Jobcenters für Arbeitsmarktintegration“ standen auch Fragen zur künftigen Entwicklung des Wormser Wirtschaftsstandortes auf dem Programm.

Wie kann die Kommune im Rahmen der Wirtschaftsförderung bestehende Schnittstellen zur Wirtschaft verbessern? Wo können neue Akzente für Ausbildung und arbeitsmarktintegrative Maßnahmen auf Grundlage des zu erwartenden demografischen Wandels gesetzt werden? Laut Michael Kissel wird die Bevölkerungszahl in Worms bis 2020 einen leichten Rückgang verzeichnen. Nach einer Studie der Bertelsmann-Stiftung, die vom Büro für Stadtentwicklung in Auftrag gegeben wurde, wird die Zahl der Kinder und Jugendlichen um 12,5 Prozent zurückgehen, die Zahl der Älteren und Hochbetagten hingegen um rund 25 Prozent anwachsen. Für die Wirtschaftstreibenden bedeute dies einen zu erwartenden Rückgang an Nachwuchskräften bei gleichzeitiger Zunahme älterer Mitarbeiter. „Zwar besteht in dieser Hinsicht noch kein Handlungsbedarf“, so Kissel, „doch es liegt auch im Interesse unserer Stadt, diesen Trend frühzeitig zu diskutieren.“ Entscheidend seien zukünftige

Strategien der materiellen und kulturellen Versorgung, wie die Qualität des Bildungsangebotes, resümierte der Stadtchef die Diskussionsergebnisse. Vor allem letzteres erregte in der konstruktiven Runde besorgten Unmut. „Wir haben letztes Jahr rund hundert Ausbildungsstellen ausgeschrieben“, erklärte Nina Menne, Sprecherin der Fiège-Gruppe. „Davon konnten gerade einmal halb so viele besetzt werden, da die Bewerber schon in den Eignungstests große Schwächen aufwiesen. Da fehlen mitunter die einfachsten Grundlagen bei den Berufseinsteigern“, so die Assistentin der Niederlassungsleitung Worms. Auch die Auffassung des angestrebten Berufsbildes sei bisweilen mangelhaft und erfordere neue Konzepte. Horst-Werner Kübler, Geschäftsführer der VSK-Technik Kübler GmbH verwies in diesem Zusammenhang auf bereits bestehende Lösungsansätze: „Wir organisieren schon seit einigen Jahren - auch in Zusammenarbeit mit der Stadt - die Wormser Ausbildungsmesse, die man wohl zu Recht als eine der besten in Rheinhessen zählen darf“, führte der Wormser Unternehmer aus. „Qualifikation ist der Schlüssel zum Weg aus der Arbeitslosigkeit“, beschrieb

Christian Wieber, Sprecher des Wormser Jobcenters seine Erfahrungen als Arbeitsvermittler. „Unser Focus muss auf der berufsbildenden Begleitung der Unterqualifizierten bis 25 Jahre liegen, um die Gefahren potentieller Langzeitarbeitslosigkeit abzuwenden.“ Ein Ansatz, den das Wormser Stadtoberhaupt nach Kräften unterstützt. „Die Alimentierung von Arbeitslosigkeit beläuft sich in Worms auf rund 35 bis 40 Millionen Euro pro Jahr“, klärte Kissel auf. „Frühzeitige Langzeitarbeitslosigkeit muss vor allem auch aus volkswirtschaftlichen Aspekten entschieden bekämpft werden.“



Strategien zum demografischen Wandel – Oberbürgermeister Michael Kissel lud zum 8. Wormser Wirtschaftstag
Bild: Baatsch-Glaser



Abschlußbericht Fachkreis „Arbeit und Wirtschaft“

4. Treffen am 4. Juni 2007: Welche 3 Maßnahmen werden der Enquetekommission mit Priorität für die Umsetzung vorgeschlagen?

- Maßnahme:
- Angebote zur Kinderbetreuung stärken
- Ziel
- Durch qualifizierte Kinderbetreuung sollen Eltern leichter am Arbeitsprozess teilnehmen können um Arbeitskräftemangel entgegen zu wirken



Abschlußbericht Fachkreis „Arbeit und Wirtschaft“

4. Treffen am 4. Juni 2007: Welche 3 Maßnahmen werden der Enquetekommission mit Priorität für die Umsetzung vorgeschlagen?

- Maßnahme:
Fachkräfte/Arbeitskräfte aktivieren
- Ziel:
Die Auswirkungen des schrumpfenden Anteils der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter sollen durch Mobilisierung in dieser Altersgruppe gemildert werden

Abschlußbericht Fachkreis „Arbeit und Wirtschaft“

4. Treffen am 4. Juni 2007: Welche 3 Maßnahmen werden der Enquetekommission mit Priorität für die Umsetzung vorgeschlagen?

- Maßnahme:
- Attraktivität der Stadt steigern
- Ziel:
- Eine attraktive Stadt ist Basis für den Wettbewerb um den Verbleib und den Zuzug von Menschen

Abschlußbericht Fachkreis „Arbeit und Wirtschaft“



- ***Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!***